

DeOldeWurt

Nachrichten aus Kirche und Gemeinde Oldenswort/Eiderstedt



TITELTHEMA

Zeit zu danken.



Eine Erfolgsgeschichte: Der Oldensworter Spezi-Markt



Inhalt



Impressum

„De Olde Wurt“ erscheint
vierteljährlich als Informations-
blatt von der Kommune, der
Kirchengemeinde und den
Vereinen aus Oldenswort

Adresse:
Kirchenbüro
Osterender Chaussee 3
25870 Oldenswort

Redaktion:
Inke Thomsen-Krüger
oldenswort@kirche-eiderstedt.de
Telefon: 04864-10181
Mobil: 0157-52716129
Bernd-D. Klein
bernd.d.klein@t-online.de
Telefon: 04864-1248
Jochen Guhlke
j.guhlke@t-online.de
Telefon: 04864-620

Gestaltung:
Kurt Riggert
mail@kurtriggert.de
Telefon: 04861-5947

Auflage: 750 Stück

*Redaktionsschluss
für das nächste Heft:*
1. November 2024

4	Editorial
5	Andacht
6	Neues aus der politischen Gemeinde
9	Amtshandlungen
10	Die neue Pröpstin des Kirchenkreises NF Süd
11	Orgelkonzert in St. Nikolai, Uelvesbüll
12	Neubesetzung im Kirchenbüro
13	Kleidersammlung für Bethel
14	Brot für die Welt
16	Brot für die Welt (Angebote der Bildungsarbeit)
17	Hubertusmesse in St. Pankratius, Oldenswort
18	Café Klöndöör-Termine
18	Gastgeber für den lebendigen Advent gesucht
19	Einladung zu Kinderchor und Projektchor
20	#klare Haltung – eine Aktion d. Kirchenkreises NF
21	Neu eingerichtet: FSJ-Stelle für Kirchenmusik
21	Martinsgottesdienst in St. Pankratius, Oldenswort
22	Einladung zum Erntedankfest
23	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, St. Pankratius
24	Gottesdienstübersicht
26	Pfadfinderstamm St. Pankratius
29	Kita Oldenswort
32	Treffpunkt Oldenswort
36	Dank – Riemel von Dieter Staacken
37	Ortskulturring: Jahreshauptversammlung
2, 38	Spezmarkt: Gut besuchte Schlemmermeile
40	Aikido – Von hoher Schwertkunst
42	TSV – Erfolgreicher Schwimmkurs
43	Die Bedeutung von Schwimmkursen
44	TSV – Nachwuchs-Schiri Mika Hems
47	SG/TSV – Rückblick und Ausblick
48	Veranstaltungskalender
49	Oldensworter Ringreitergilde von 1876
52	Eiderstedter Kultursaison – Programm 2024
54	Wichtige Adressen
55	Seniorenausflug nach Löstrup/Angeln



wenn die Felder abgeerntet sind und die Äpfel reif an den Bäumen hängen, ist traditionell Zeit zu danken. In Gottesdiensten und auf Erntefesten wird für all das gedankt, was gesund und lecker auf unserem Teller landet. Dass wir aber für viel mehr zu danken haben, zeigt die Grafik von Kurt

**„Liebe
Leserin,
lieber
Leser,**

Riggert auf dem Titelbild, verdeutlichen aber auch Artikel und Fotos in der Ausgabe der Olde Wurt, die Sie in den Händen halten: vom Eis, das der Förderverein der KiTas den Kindern auf einem Ausflug spendiert, über erfolgreiche Veranstaltungen mit gut gelaunten Gästen bis hin zur Königswürde und bestandenem Schwimmabzeichen. Wir haben Grund zu danken. Dass es Zeit wird, den Dank darüber hinaus als Haltung einzunehmen, um Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln – auch davon ist in diesem Heft die Rede.

Das Redaktionsteam bedankt sich bei allen, die Beiträge zu diesem Dank-Heft geliefert haben und wünscht nun viel Freude beim Lesen und Stöbern!

Im Namen des Redaktionsteams

– Ihre Inke Thomsen-Krüger

Volatil - so bezeichnet man in der Chemie Elemente oder Vorgänge, die flüchtig oder unbeständig sind. Dieser Begriff wurde später auf die Finanzwirtschaft übertragen. Inzwischen verwendet man dieses Wort auch für die gesellschaftlichen Entwicklungen, wie wir sie gerade erleben. Die Digitalisierung, die Klimakrise, die Kriege, die weltweite Flüchtlingsbewegungen hervorbringen, sind nur einige Themen, die unsere vor kurzem noch beständige Welt ins Wanken gebracht haben. Sie haben in der Gesellschaft zu Polarisierungen geführt. Meinungen und Menschen stehen sich unversöhnlich gegenüber und nicht selten wird Gewalt gebraucht, um sich und eigene Positionen durchzusetzen.

Die komplexen Themen und die damit verbundenen Herausforderungen sind ohne Frage beängstigend. Noch beängstigender aber ist die Entwicklung der Gesellschaft, die sich nicht geschlossen den Fragen stellt, sondern sich von Menschen entzweien lässt, die die Angst für eigene Zwecke nutzen und sich weifelhafte Wahrheiten zurecht legen.

Es ist dringend notwendig, dass wir als Gesellschaft wieder Geschlossenheit zeigen: für Demokratie, für Toleranz, für einen friedlichen, lösungsorientierten Meinungsaustausch. Es braucht eine klare Haltung, wie z. B. auch der Kirchenkreis Nordfriesland fordert. Die Grundlage einer solchen Haltung ist Dankbarkeit. Nicht die Klage sollte das Wort führen, sondern der Dank. Im Herbst ist Erntedankzeit. Und auch wenn die Ernte in diesem Jahr nicht so gut ausfällt, wie erwartet und erwünscht, so dürfen wir in diesem Land dennoch nicht klagen. Wir hungern nicht, wir haben ein Dach über dem Kopf, wir erfahren Unterstützung, wenn wir Krisen erleben. Mehr geht immer. Gewiss. Und wir können nicht mit allem zufrieden sein. Dass Menschen zur Tafel gehen müssen, um sich zu versorgen, ist eigentlich indiskutabel. Dennoch können wir dankbar sein, dass Organisationen und Menschen spenden, sich engagieren, sich einbringen. Für andere.

Unsere Welt ist volatil. Das stimmt. Aber sie muss es nicht bleiben, wenn wir auf Geschlossenheit, Beständigkeit und eine klare Haltung setzen, nämlich auf die des Dankes.

Die Baumaßnahmen der B5 behi in der Gemeindeverwaltung beim

Der Ausbau der B5 wird uns in den kommenden Monaten intensiv beschäftigen. Seit dem 26. August ist die Bundesstraße aufgrund notwendiger Bauarbeiten für ein halbes Jahr komplett gesperrt. Diese Maßnahme ist für den Neubau eines Sieldurchlasses erforderlich, für den die zuständige Landesbauverwaltung (LBV) sechs Monate veranschlagt hat. Die Sperrung betrifft sowohl die Durchfahrt nach Norden als auch nach Süden – es gibt keine Möglichkeit, die Strecke zu passieren.

Die LBV geht davon aus, dass der Verkehr während dieser Zeit über Hemme umgeleitet wird. Doch als Gemeinde wissen wir aus Erfahrung, dass dies keine ausreichende Lösung darstellt. Das Verkehrsaufkommen in unserem Dorf ist bereits jetzt gewaltig, und eine weitere Belastung könnte die Situation deutlich verschärfen. Dennoch gibt es auch positive Nachrichten: Auf unsere Bitte hin wurde sichergestellt, dass der Übergang von der Dankwerthstraße zum Königskampweg für die Dauer der Bauarbeiten mit einer Ampel ge-

sichert wird. Dies stellt zumindest eine kleine Entlastung und mehr Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie für unsere Kinder zur Schule und KiTa dar.

Parallel zur Sperrung der B5 wurde die Brücke von Tönning nach Süderfriedrichskoog wieder geöffnet. Dies ist eine Erleichterung für die Bewohner von Hemmerdeich, Altendeich, Süderdeich und Süderfriedrichskoog. Allerdings bringt diese Maßnahme auch neue Herausforderungen mit sich. Wir müssen sicherstellen, dass kein Durchgangsverkehr durch diese Ortsteile erfolgt, insbesondere auf dem Weg nach Norden.



Ausbau B5, Höhe Süderfriedrichskoog, Blickrichtung Norden

Für das Ordnungsamt bedeutet dies

ndern uns weiterhin. Uneinigkeit Kaufmannsneubau.

VON **FRANK-MICHAEL TRANZER**

eine erhöhte Verantwortung. Wir stehen vor der Aufgabe, den Verkehr in diesen Bereichen sorgfältig zu regeln, und sicherzustellen, dass die Belastungen für unsere Ortsteile so gering wie möglich gehalten werden.

Gleichzeitig wird die Zulieferung für das Repowering des Windparks in Moordeich vorbereitet. Die Ab- und Zulieferung soll ebenfalls durch die Gemeinde erfolgen, jedoch überwiegend in den verkehrsunruhigen Zeiten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, eigentlich hätte ich Ihnen an dieser Stelle gerne erfreuliche Neuigkeiten zum geplanten Kaufmannsneubau in unserer Gemeinde mitgeteilt. Leider muss ich jedoch sagen, dass über diesem Vorhaben nach wie vor das Damoklesschwert schwebt. Die Unsicherheit, die dieses Projekt umgibt, ist für uns alle frustrierend; insbesondere, weil es sich um ein Vorhaben handelt, das für die Zukunft und Lebensqualität unserer Gemeinde von großer Bedeutung ist.

Während wir alle das gemeinsame

Ziel verfolgen sollten, unsere Gemeinde voranzubringen und den Bedürfnissen unserer Bürger gerecht zu werden, gab es leider verschiedene Beiträge einzelner Gemeindevertreter, die diesem Vorhaben nicht gerade förderlich waren. Ich möchte hier deutlich betonen, dass wir als Gemeindevertretung in erster Linie dem Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger verpflichtet sind. Umso verständlicher ist es für mich, wenn dieselben Personen, die bereit sind, 1,4 Millionen Euro pro Jahr für Verwaltungskosten (dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Kreis- und Amtsumlage sowie um die Gewerbesteuerumlage) aufzubringen, plötzlich der Meinung sind, dass 5.000 Euro pro Jahr (dabei handelt es sich um den jährlichen Zuschussbedarf der Gemeinde zu Betriebskosten, Zins und Tilgung des Gebäudes, die den Mieteinnahmen gegenüberstehen.) für die eigenen Bürgerinnen und Bürger zu viel seien.

Diese Diskrepanz ist nicht nur schwer nachzuvollziehen, sondern steht auch im Widerspruch zu den Grundprinzipien, die uns als Ge-

Neues aus der politischen Gemeinde

meinde leiten sollten. Es kann nicht sein, dass bürokratische Ausgaben in diesem Umfang als notwendig erachtet werden, während vergleichsweise geringe Beträge, die direkt den Menschen vor Ort zugute kommen, als untragbar bezeichnet werden. Hier muss es ein Umdenken geben, denn es geht um das Vertrauen, das uns die Bürgerinnen und Bürger entgegenbringen.

Der Kaufmannsneubau ist nicht nur ein Symbol für Fortschritt, sondern auch ein zentrales Anliegen unserer Gemeindeentwicklung. Er steht für die Unterstützung der lokalen Wirtschaft, die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Schaffung eines Anlaufpunkts für die Gemeinschaft. Dass dieses Projekt nun aufgrund

solcher Diskussionen ins Stocken gerät, ist bedauerlich und behindert die positiven Entwicklungen, die wir uns alle für unsere Gemeinde wünschen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich möchte Ihnen versichern, dass ich weiterhin mein Bestes tun werde, um dieses Vorhaben zum Erfolg zu führen. Ich hoffe, dass wir gemeinsam eine Lösung finden, die den Bedürfnissen unserer Gemeinde gerecht wird und die Interessen aller berücksichtigt.

Uns steht eine herausfordernde Zeit bevor, aber ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam die kommenden Monate gut bewältigen werden. Ich danke Ihnen für Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Pankratius Oldenswort

Osterender Chaussee 3, 25870 Oldenswort

Tel.: 04864-10181, E-Mail: oldenswort@kirche-eiderstedt.de

Pastorin	Inke Thomsen-Krüger	☎ 101 81
Küsterin	Heidi Wiencke	☎ 1523
Karkenhuus	Gerda Heeckt	☎ 761
Kirchenbüro	Gerlinde Thoms-Radtke	☎ 10181 (freitags 14 –16 Uhr)
Friedhof	Friedhofswerk Nordfriesland	Tel. 04671 - 602 98 40
Kirchengemeinderat	Daniel Binz ☎ 271 75 74	Hilke Claußen ☎ 04861-6179179
	Lukas Gosch ☎ 0174-7615188	Gerda Heeckt ☎ 761
	Sabrina Massow ☎ 271 88 70	Jill Schlichting ☎ 01511-0061651
	Levke Stäcker ☎ 01522-4572770	Broder Thiesen ☎ 878

Kirchliche Amtshandlungen

BEERDIGUNGEN	Karl-Heinz Nickels, 90 Jahre Elli Peters, geb. Bruhn, 70 Jahre Jürgen Jebe, 91 Jahre Hans-Detlef Heeckt, 65 Jahre
TRAUUNGEN	Lasse Schröder und Annika, geb. Reimers
TAUFEN	Kyan Rune Bolz Ben Jonte Clausen Kiara Clausen Leentje Antonia Schadwald Lenja Minou Winter Lienke Pauls

Plant Ihr Verein eine Veranstaltung oder ist etwas Besonderes passiert?

Machen Sie ein paar Fotos, schreiben ein paar Zeilen – wir nehmen Ihre Termine in den Veranstaltungskalender auf und veröffentlichen Ihre Berichte.

Ansprechpartner:

Pastorin Inke Thomsen-Krüger

E-Mail: inke.thomsen-krueger@kirche-nf.de

Bernd-D. Klein

E-Mail: bernd.d.klein@t-online.de

Jochen Guhlke

E-Mail: j.guhlke@t-online.de

Einsendetermin für die Ausgabe im Dezember 2024 ist der 1. 11. 2024.

„Meine Aufgaben haben mich zu der gemacht, die ich bin“.



Pastorin **Inken Wöhlbrand** übernimmt ab dem 1. September das pröpstliche Amt in der Propstei Süd des Kirchenkreises Nordfriesland.

Mutig ist der Begriff, der die Lebensentscheidungen der neuen Pröpstin des Kirchenkreises Nordfriesland, Inken Wöhlbrand, vielleicht am besten beschreibt. Und dieser Mut ist kein Zufall. Geboren in Hamburg, wuchs sie gemeinsam mit ihrem jüngeren Bruder in Büsum bei ihrer alleiner-

ziehenden Mutter und ihrer Großmutter auf. „Ich wurde von zwei starken Frauen erzogen, das hat mich sehr geprägt“, beschreibt Inken Wöhlbrand ihre Kindheit.

In der Gemeinde Büsum erlebte Inken Wöhlbrand dann eine, wie sie es nennt, klassische kirchliche Sozialisation. Hinzu kam ein inspirierender Religionsunterricht, der sie zum Theolo-

giestudium ermunterte. Ihren Mut bewies sie zum ersten Mal, als sie sich 1988 um ein ökumenisches Stipendium in Südkorea bewarb – und 1989 ein halbes Jahr dort verbrachte. Mutig blieb sie auch nach ihrer Rückkehr. Als erste Pfarrstelle bot man ihr eine Schwangerschaftsvertretung in den deutschsprachigen evangelischen Gemeinden in Schottland an. „Ein Jahr schaffe ich, dachte ich. Am Ende wäre ich gerne noch geblieben. Die Schotten sind wirklich die nettesten Menschen

Europas“, lächelt Inken Wöhlbrand.

Eine interessante Aufgabe folgte der nächsten, sie war Oberkirchenrätin im Kirchenamt, stellvertretende Geschäftsführerin des Deutschen Nationalkomitees (DNK) im Lutherischen Weltbund und Pastorin in Heikendorf und Meldorf. 2018 wurde sie dann als Direktorin des Zentrums des Lutherischen Weltbundes nach Wittenberg gerufen. „Viele Aufgaben in meinem Leben sind mir zugewachsen und haben mich zu der gemacht, die ich heute bin“, fasst Inken Wöhlbrand ihren Lebenslauf zusammen.

Aber im Leben von Inken Wöhlbrand spielt nicht nur die Kirche, sondern auch die Familie eine ganz besondere Rolle. Weil ihr Bruder und ihre Schwägerin, beide Menschen mit Beeinträchtigungen, mehr Unterstützung brauchen, entschied sie, zurück an die heimatische Westküste zu gehen. Inken Wöhlbrand: „Ich bin dankbar, dass die Wahl der Synode auf mich gefallen ist und freue mich auf meine neuen Aufgaben. Ich lade alle Gemeindemitglieder herzlich ein zu meiner Einführung am 8. September um 14 Uhr in der Marienkirche in Husum“.

ORGELKONZERT

ST. NIKOLAIKIRCHE ZU UELVESBÜLL

27. OKTOBER UM 17.00 UHR

Malte Wienhues spielt Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Max Reger, Carl Nielsen und Niels Wilhelm Gade sowie Choralbearbeitungen von Karl Straube

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Neubesetzung im Kirchenbüro

VON **INKE THOMSEN-KRÜGER**

Nach mehr als 15 Jahren hat Daniel Binz, einer der wenigen Gemeindesekretäre im Kirchenkreis Nordfriesland, seinen Dienst in der Kirchengemeinde Oldenswort aufgegeben. Die beruflichen Belastungen in seinem sehr verantwortungsvollen Amt als Leiter des Gesundheitsamtes waren in letzter Zeit so gewachsen, dass für die Familie kaum noch Zeit blieb. Deshalb hat er sich entschieden, am Freitagnachmittag für seine beiden Söhne da sein zu wollen, wofür der Kirchengemeinderat großes Verständnis hat. Die Kirchengemeinde dankt **Daniel Binz** für seinen treuen und unermüdlichen Dienst, ganz besonders für seine Ruhe, seine Kompetenz und für seine Fröhlichkeit, mit der er für jedes Problem eine Lösung fand. Es ist schade, ihn als Sekretär zu verlieren, aber es ist ein Segen, dass er weiterhin Mitglied im Kirchengemeinderat bleibt.

Die Kirchengemeinde ist sehr dankbar, dass für Daniel Binz sofort ein Ersatz gefunden werden konnte. **Gerlinde Thoms-Radtke** hat ab 1. August die Stelle übernommen. Sie kommt aus Witzwort und ist dort verantwortlich für die Verwaltungs-



Gerlinde Thomas-Radtke

aufgaben im Kirchenbüro, nicht nur für Witzwort-Uelvesbüll, sondern auch für Simonsberg. Das hat für alle, die ein Anliegen haben, einen großen Vorteil. Da Gerlinde Thoms-Radtke digital überall arbeitsfähig ist, ist sie für alle Oldensworte auch Dienstagsvormittag von 8 – 12 Uhr in Witzwort im Büro ansprechbar und arbeitsfähig. Umgekehrt haben die Witzworter, Uelvesbüller und Simonsberger die Möglichkeit, am Freitagnachmittag im Oldensworte Büro Angelegenheiten zu regeln.



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde
St.Pankratius
Oldenswort

vom 2. September bis 7. September 2024

Abgabestelle:

Gemeindehaus / Carport

Osterender Chaussee 3
25870 Oldenswort

jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Die Früchte eurer Gerechtigkeit



Gott, der Samen gibt für die Aussaat und Brot zur Nahrung, wird auch euch das Saatgut geben und die Saat aufgehen lassen; er wird die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen.

2. Korinther 2,9

Zu Erntedank feiern wir, dass Gott uns gibt, was wir zum Leben brauchen und uns diese Welt mitgestalten lässt. Die Bibel sagt es in malerischen Worten: Gott gibt uns das Saatgut. Er setzt den Anfang für ein gutes Leben. Gleichzeitig braucht es unsere Bereitschaft und Tatkraft, damit sich dieses Leben entfalten kann. Wir übernehmen Verantwortung für diese Welt und tragen dazu bei, dass Gutes und Gerechtigkeit wachsen können. Und Gott schenkt Segen, damit unsere Arbeit Früchte trägt. Auch das Projekt für nachhaltigen Zimt-Anbau in Vietnam trägt auf vielfältige Weise Früchte.

„Das hier ist unsere Zukunft“ sagt die vietnamesische Kleinbäuerin Ton Hoang Thi und zeigt dabei die Rinde eines Zimtbaums. Sie lebt in der Hügellandschaft Nordwest-Vietnams in der Provinz Yen Bai. Die Brot für die Welt-Partnerorganisation Yen Bai Women's Union unterstützt Kleinbauern und lokale Unternehmerinnen darin, ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern. So erhalten die Menschen vor Ort Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft und Projektmanagement. Dadurch können sie ihren Lebensunterhalt langfristig sichern und die Infrastruktur selbstständig weiterentwickeln.

Durch ihre Spende unterstützen Sie nachhaltige Entwicklungen für Kleinbauern und ihre Dorfgemeinschaften in Vietnam. Im Namen aller Beteiligten sagen wir: Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Unterstützen Sie uns! Spendenkonto:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/erntedank

Brot
für die Welt

Meine Kollekte für Brot für die Welt



Was macht Brot für die Welt eigentlich mit meiner Kollekte?

Auf den Feldern von Bauer Isaya Mwita aus Tansania wächst jetzt genug, damit seine Familie dreimal am Tag essen kann. Die 14jährige Tochter der indischen Straßenreinigerin Kumari Katani kann endlich wieder zur Schule gehen. Das sind nur zwei Beispiele, wie Kollekten und Spenden Menschen in über 90 Ländern die Möglichkeit geben, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt jährlich durch die Vergabe des dzi-Spendensiegels die korrekte Planung, Durchführung,

Abrechnung und Kontrolle der Projektarbeit.

Unzählige Kirchengemeinden in Deutschland sind Brot für die Welt verbunden. Es ist die tiefe Überzeugung, dass Christsein und Teilen zusammengehören und dass wir mit allen Menschen in EINER Welt leben. Danke für 60 Jahre Unterstützung und Engagement!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto siehe linke Seite

Wenn Sie mehr erfahren möchten:
www.brot-fuer-die-welt.de

Brot
für die Welt

Angebote der Bildungsarbeit

Wir kommen direkt zu Ihnen in die Kirchengemeinde, in die Schule oder in andere (Bildungs-)Einrichtungen und bieten Ihnen spannende Vorträge und interaktive Workshops für Jugendliche und Erwachsene an. Der zeitliche Umfang kann bspw. von einem ganzen Konfitag, einem dreistündigem Workshop oder einem 90 min Vortrag (Gespräch inklusive) reichen. Die Themen werden entsprechend der Zielgruppe aufgearbeitet. Folgende Themen bieten wir an:

Klimawandel und jetzt?

Über den Klimawandel wird viel gesprochen, aber was bedeutet der Klimawandel eigentlich genau? Wer ist besonders stark betroffen, wer ist verantwortlich? Und vor allem, was kann getan werden, um unseren Lebensraum, die Erde, zu schützen? Wirtschaft, Politik, die Zivilgesellschaft und jeder Einzelne ist gefordert, aktiv zu werden.

Auf der Flucht – Warum?

Was bedeutet eigentlich Flucht? Warum müssen Menschen fliehen und wohin fliehen sie? Und was bedeutet „Ankommen“ in einem anderen Land? Die Geschichte der Menschheit lässt sich ohne Migration nicht denken. Mit welchen Hoffnungen

oder aus welchen Nöten heraus Menschen aufgebrochen sind, war schon immer sehr unterschiedlich – dies gilt auch heute noch.

Werden alle satt?

Nahrung ist ein menschliches Grundbedürfnis. Aber wo kommt unser Essen her, wie wird es produziert? Zudem wird weltweit ausreichend Nahrung produziert, damit alle Menschen satt werden können. Und trotzdem gibt es Menschen, die hungern müssen. Wie kommt es dazu und was kann dagegen getan werden?

Gerechter Handel?

Wo, wie und von wem werden Waren (Nahrung, Smartphones, Kleidung...) produziert, die täglich um die Welt transportiert werden um unter anderen von uns konsumiert zu werden? Was verbirgt sich hinter globalen Lieferketten und wie können diese gerechter gestaltet werden? Für Konfis bieten wir zu diesem Thema auch die Möglichkeit an, gemeinsam „gerechte“ Schokolade zu produzieren.

Melden Sie sich gerne! Kontakt: Lena Näthke, Referentin Ökumenische Diakonie, Tel: 04331-593-419, L.naethke@diakonie-sh.de

Diakonie 
Schleswig-Holstein

Brot
für die Welt

Die Kirchengemeinde lädt herzlich ein zur

HUBERTUSMESSE IN ST. PANKRATIUS

8. November, 18.30 Uhr



Anlässlich des 100jährigen Bestehens des Hegerings
Oldenswort wird die Hubertusmesse in diesem Jahr
nach längerer Zeit wieder in der St. Pankratius-Kirche
in Oldenswort gefeiert.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von den
Parforcehornbläsern aus Rendsburg unter der Leitung
von Dr. Gregor Steidle.

Café Klöndöör

VON **INKE THOMSEN-KRÜGER**

Immmer am zweiten Donnerstag im Monat sind Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen zu Kaffee, Kuchen und Klönsnack im Karkenhuus.

Wir treffen uns von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr an folgenden Terminen:

12. September

10. Oktober

14. November



Gastgeber für den Lebendigen Advent 2024 gesucht!

VON **INKE THOMSEN-KRÜGER**

Auch in diesem Jahr soll in Oldenswort wieder der Lebendige Advent stattfinden. Wir suchen Gastgeberinnen und Gastgeber, die Lust haben, ein Fenster zu schmücken und die Gäste mit einer Geschichte und einem Heißgetränk zu bewirten.

Wir treffen uns um 18 Uhr für ca. 20 Minuten, jeweils montags bis samstags.

Am 2. Dezember beginnen wir und am 21. Dezember beschließen wir die Aktion.

Wer gerne zu sich nach Hause einladen möchte, melde sich bitte per Mail (inke.thomsen-krueger@kirchenf.de oder oldenswort@kirche-einderstedt.de) oder per Telefon: 04864-10181 oder 015752716129.

EINLADUNG ZUM KINDERCHOR

Am 23. September starten wieder die Proben des Kinderchores unter der Leitung von Pastorin Inke Thomsen-Krüger. Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahren. Wir treffen uns außer in den Ferien **immer montags von 15.00 bis 15.45 Uhr** im Karkenhuus in Oldenswort. Auch interessierte Kinder aus den Nachbargemeinden sind herzlich willkommen.

Bei Rückfragen melden Sie sich bitte im Kirchenbüro oder bei Pastorin Thomsen-Krüger: 04864-10181 (freitags, 14.00 bis 16.00 Uhr) oder 015752716129

EINLADUNG ZUM PROJEKTCHOR

Drei Proben – ein Auftritt: Das ist das Konzept des Projektchores in den Gemeinden Oldenswort, Simonsberg und Witzwort-Uelvesbüll. Wer Lust hat mitzusingen, ist herzlich willkommen! Wir proben für den nächsten **Auftritt am 3.11. um 9.45 Uhr** im Gottesdienst in der St. Pankratius-Kirche in Oldenswort im Karkenhuus in Oldenswort an folgenden Tagen:

Montag, den 14.10. und 21.10. sowie am Freitag, den 1. November, jeweils um 19.00 Uhr.

Die Leitung hat Pastorin Inke Thomsen-Krüger. Bei Rückfragen ist sie erreichbar unter der Telefonnummer: 015752716129

#klarehaltung – eine Aktion des Kirchenkreises Nordfriesland

VON INKE THOMSEN-KRÜGER



Rüm Hart, klaar Kiming – so seggen nich bloots de Sylter Friesen. Wann genau disse Spruch opkeem, is nich bekannt. Avers Kapteins vun de nordfriesischen Inseln schöllt em prägt hebben. Översett bedüüt Rüm Hart, klaar Kiming: en wiede Hart un en klare Horizont. Man wull dormit wiesen, dat de Friesen en warme, minschenfründliche Ort hebben un gliektiedig wiet över de eegen Grenzen kieken un denken könnst.

To Minschenfründlichkeit un en wie-

de Blick röppt totieds uk de Karkenkreis Nordfriesland mit en besonnere Vörhebben op. Ünner #klarehaltung melden sik Lüüd to Woort, de ehrenamtli oder hauptamtli bi de Kark mitarbeiten. In en lütte Film, de man op de Homepage oder in't Nett ankieken kann, snacken se sik ut för Minschenfründlichkeit, för Toleranz, för Demokratie. Se maken klar: Bi uns dörf jeder so ween, as he oder se is. Un jeder dörf sik tohuus un dörf sik seker föhlen. Alles annere is eben nich minschenfründli un kann deswegen nich angahn. Ganz so as Jesus Christus dat seggt hett: Heff Gott mit vulle Hart leev un jede Minsch as di sülm.

En warme, minschenfründliche un wiede Blick schient bi mennigeen in unse Land jüss to fehlen. Deswegen is dat goot, wenn de Karkenkreis dorgegen angeiht. Un wodenni dat nu #klarehaltung oder Rüm Hart, klaar Kiming heet, is denn meist ennerlei.

Mehr dorto findt man ünner <https://kirche-nf.de/der-kirchenkreis-zeigt-klarehaltung/> oder bi Instagram.

Neu eingerichtet: eine FSJ-Stelle für Kirchenmusik

VON INKE THOMSEN-KRÜGER

Am 1. September beginnt für **Aljosa Kostic**, der gerade sein Abitur gemacht hat, ein spannendes Jahr in den Kirchengemeinden Tönning-Kating-Kotzenbüll, Oldenswort und Witzwort-Uelvesbüll. Ein Jahr lang wird er als FSJler die kirchenmusikalische Arbeit unterstützen und seine bisherigen Kenntnisse vertiefen. In Tönning-Kating-Kotzenbüll wird Kirchenkreismusikdirektor Christian Hoffmann ihn in die verschiedenen Arbeitsbereiche einführen, während er in Witzwort-Uelvesbüll und Oldenswort Gottesdienste und Amtshandlungen an der Orgel begleiten wird. Die Kirchengemeinderäte freuen sich außerordentlich darüber, haben sie sein Orgelspiel in den letzten beiden Jahren schon schätzen gelernt.

Die Idee, eine FSJ-Stelle einzurichten, stammt von Christian Hoffmann aus Tönning. Finanziert wird sie von allen drei Gemeinden zusammen mit dem Ziel, einerseits Unterstützung in der Arbeit zu finden, andererseits junge Menschen zu motivieren, sich beruflich in diese Richtung zu entwickeln. Für den 16jährigen Aljosa Kostic aus Wittbek bedarf es dieser Motivation nicht, denn er ist schon jetzt entschlossen, nach diesem Jahr Kirchenmusik zu studieren. Worauf er sich am meisten freut, kann er auf Nachfrage nicht genau sagen. Spannend wird es seiner Meinung nach auf jeden Fall sein, an der Reinigung der Tönninger Orgel mitzuwirken. Denn diese wird im Winter 2024/2025 einmal komplett auseinander- und wieder zusammengebaut. Auch dafür wird die Unterstützung des FSJlers benötigt.

EINLADUNG ZUM MARTINSGOTTESDIENST

Montag, den 11. November 2024 um 17 Uhr

Familiengottesdienst in der St. Pankratius-Kirche
anschl. Lichterweg zum Parkplatz der Kirchengemeinde

Abschluss mit Brot und Segen

Titelthema

Such nicht immer,
was dir fehle;
Demut fülle deine Seele.
Dank erfülle dein Gemüt.
Alle Blumen, alle Blümchen
und darunter selbst
ein Rühmchen
haben auch für dich geblüht.

– Theodor Fontane

Gebet
Herr! Schicke,
was du willst,
ein Liebes oder Leides;
ich bin vergnügt, dass beides
aus deinen Händen quillt.

Wollest mit Freuden
und wollest mit Leiden
mich nicht überschütten!
Doch in der Mitten
liegt holdes Bescheiden.

– Eduard Mörike

EINLADUNG ZUM ERNTEDANKFEST



**10.00 Uhr Gottesdienst
in der St. Pankratius-Kirche;
anschl. Kürbissuppe
im Karkenhuus**

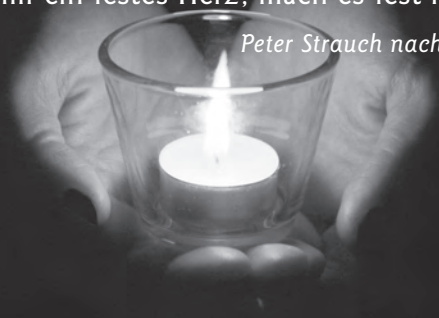
Mitwirkende:
Posaunenchor unter der Leitung von Michael Laprath
Pastorin Inke Thomsen-Krüger

EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST AM EWIGKEITSSONNTAG

24. November, 9.45 Uhr

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Peter Strauch nach Psalm 31, 16



Die Gemeinde ist herzlich eingeladen zum Gottesdienst am Ewigkeits- bzw. Totensonntag. Darin gedenken wir der Verstorbenen aus der Kirchengemeinde, von denen wir im letzten Kirchenjahr Abschied nehmen mussten. Sie werden mit Namen aufgerufen, danach wird eine Kerze für sie entzündet und zum Abschluss ein Gebet für sie und für alle, die zu anderen Zeiten und an anderen Orten verstorben sind, gesprochen.

Übersicht der **Gottesdienste**

	St. Pankratius Oldenswort	St. Marien Witzwort	St. Nikolai Uelvesbüll	St. Salvator Simonsberg
1.9. 14. So. n. Trinitatis	9.45 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger Verabschiedung Daniel Binz, Begrüßung Gerlinde Thoms- Radtke und Aljosa Kostic	18.00 Uhr Pn. Thomsen-Krüger		
22.9. 17. So. n. Trinitatis				10.00 Uhr Goldene Konfirmation in Simonsberg, Pn. Thomsen-Krüger
28.9. Samstag	19 Uhr Gospelkonzert mit "Get on board", Ltg. C. Hoffmann			
29.9. 18. So. n. Trinitatis			11.15 Uhr GD Pn. Thomsen-Krüger	
6.10. Erntedank	10.00 Uhr Zentraler Erntedankgottesdienst in Oldenswort anschl. Kürbissuppe im Karkenhuus, Pn. Thomsen-Krüger			
13.10. 20. So. n. Trinitatis	9.45 Uhr GD Pn. Thomsen-Krüger		11.15 Uhr GD Pn. Thomsen-Krüger	
20.10. 21. So. n. Trinitatis		9.45 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger		11.15 Uhr GD mit Gemeinde- versammlung, Pn. Thomsen-Krüger
27.10.			17.00 Uhr Orgelkonzert mit Malte Wienhues	
31.10. Reformation	St. Peter-Ording, 15.00 Uhr: Zentralgottesdienst für Eiderstedt zum Reformationsfest, Verabschiedung von KMD Christoph Jensen			
3.11. 23. So. n. Trinitatis	9.45 Uhr GD mit Gemeindevor- sammlung Pn. Thomsen- Krüger und Projektchor			
17.11. Volkstrauertag	9.45 Uhr Gottesdienst Anschließend Kranz- niederlegung am Ehrenmal Pn. Thomsen-Krüger	10.00 Uhr Andacht am Ehrenmal (KGR)	9.00 Uhr Andacht am Ehrenmal Pn. Thomsen-Krüger	14.00 Uhr GD in der Halle in Finkhaus Anschl. Kranz- niederlegung am Ehrenmal, Pn. Thomsen-Krüger
24.11. Ewigkeitssonntag	9.45 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger	15.30 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger	11.15 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger	14.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Thomsen-Krüger

	St. Laurentius Tönning	St. Laurentius Kating
1.9. 14. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Pastor Alexander Böhm, mit Abendmahl	
8.9. 15. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Pastorin Dr. Christiane Böhm	
15.9. 16. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Pastor Alexander Böhm	
22.9. 17. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Pastor Alexander Böhm Gottesdienst zum Welt- Alzheimerntag	
29.10. Michaelstag	18.00 Uhr Gospelkonzert	
6.10. Erntedank	11.00 Uhr Pastorin Dr. Christiane Böhm, mit Kantorei und Abendmahl	
13.10. 20. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Pastor Alexander Böhm, mit anschließender Gemeinde- versammlung	
20.10. 21. So. n. Trinitatis		14.00 Uhr Pröpstin Inken Wöhlbrand u. Pastor Alexander Böhm, Wiedereröffnung der St. Laurentius-Kirche, mit Kantorei, Posaunenchor Witzwort und Streichor- chester
27.10. 22. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr NN Zentralgottesdienst für die Region Eiderstedt-Ost	
31.10. Reformation	St. Peter-Ording, 15.00 Uhr: Zentralgottesdienst für Eiderstedt zum Reformationsfest, Verabschiedung von KMD Christoph Jensen	
3.11. 23. So. n. Trinitatis	Oldenswort, 9.45 Uhr: Zentralgottesdienst für die Region Eiderstedt-Ost Pastorin Inke Thomsen-Krüger	
10.11. 3.letzter So des Kirchenjahres		11.00 Uhr Pn Dr. Christiane Böhm
17.11. Volkstrauertag	10.00 Uhr Pastor Alexander Böhm mit anschließender Kranznie- derlegung auf dem Friedhof	
24.11. Ewigkeitssonntag	11.00 Uhr Pastor Alexander Böhm mit Kantorei	14.30 Uhr P. Alexander Böhm mit an- schließender Kranznieder- legung auf dem Friedhof

Sommerlager der Ev.-luth. Geme

VON **STEPHAN GOSCH**

Bereits 2015 nahmen die Pfadfinder der Ev.-luth. Kirchgemeinde Oldenswort an einem Sommerlager (Sola) in Schweden teil. Entgegen dem damals kalten und verregneten Sola verbrachten wir diesmal 14 Tage im schwedischen Blindingsholm/Småland bei herrlichem Sonnenschein.

Wie kann es anders sein? Das Thema der Freizeit war „Pippi Langstrumpf“ – waren wir doch in der Heimat Astrid Lindgrens. Die Theaterstücke des Sola wurden von Ol-

densworter Pfadfinderinnen und Pfadfindern geschrieben und gespielt. Südschweden/Småland ist durch und durch eine Wald- und Seenlandschaft. In der Mitte des Sola zogen alle Oldensworter Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf die sogenannten Wandertage: Eine Gruppe ist zu Fuß unterwegs, die andere Gruppe per Kanu und zu Fuß. Übernachtet und gekocht wurde im Freien. Da muss das Gewicht der Rucksäcke gut geplant werden, denn der gesamte Bedarf an Ausrüstung (Schlafsack, Nahrung, Wasser



indepfadfinder in Småland.

etc.) wird ja für drei Tage und Nächte auf dem Rücken getragen.

Alle kehrten gesund zurück, wenn auch erschöpft, aber mit tollen Erlebnissen. Die zweite Woche wurde genutzt für einen Stadtausflug, eine Olympiade und einen großen Lagerfeuerabend. Durch das gute Wetter ging der Abbau gut und trocken vonstatten. Mit vielen schönen Erinnerungen und gemeinsamen Erlebnissen ging es dann nach 2 Wochen zurück nach Hause zu den Familien. Zur Zeit nehmen ca. 35 Pfadfinde-

rinnen und Pfadfinder unter der Leitung von Lukas Gosch am Angebot der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Pankratius Oldenswort teil.

Unsere Gruppenstunden finden jeden Freitag (außer in den Ferien) von 16 bis 18 Uhr für Kinder ab 8 Jahren statt. Ansprechpartner ist Lukas Gosch 0174 - 7615188 (am besten per WhatsApp) oder die Ev.-luth. Kirchengemeinde Oldenswort 04864 - 10181 Frau Pastorin Thomsen-Krüger.

(Weitere Bilder nächste Seite)



Pfadfinderstamm St. Pankratius Oldenswort



Viel Spaß bei Ausflügen

VON **BÄRBEL BINZ**

Die Kinder haben im Juni unterschiedliche Ausflüge genossen. Es wurde eine Imkerin besucht, außerdem St. Peter-Ording erkundet. Nachfolgend finden Sie Bilder und Informationen aus den Gruppen. Die Kinder wurden mit dem Bus gebracht und wieder abgeholt – ein Eis gab es noch obendrauf – und hatten viel Spaß.

Alle Kinder konnten daran teilnehmen, denn die Ausflüge wurden vom Überschuss des Kinderfestes bezahlt. Wir möchten hiermit allen Spendern nochmals herzlich danken!

– Bärbel Binz

Seit Jahresbeginn begleitet die **Eichhörnchen-Gruppe** verschiedene Märchen. Im April/Mai ging es um „Die Bienenkönigin“ und passend dazu um die Biene: wie sie aussieht, wie sie lebt, warum sie wichtig für die Natur und uns Menschen ist und was sie produziert. Wir haben zum Beispiel eine Honigprobe mit verschiedenen Honigsorten gemacht.

Auch die Tätigkeit des Imkers/der Imkerin haben wir uns angeschaut:

Hobbyimkerin Finja Wittmaack hat uns in der Kita besucht und ihr Arbeitswerkzeug und eine Beute inklusive mit Wachs besetzten Rahmen



Kindertagesstätte Oldenswort

zum Anschauen und Anfassen mitgebracht.

Highlight war zum Projektabschluss der Besuch in ihrem Garten: jedes Kind bekam einen Schleier zum Schutz und konnte sich den vollbesetzten Rahmen inklusive Königin aus der Nähe anschauen. Außerdem konnten sie mit Glück eine Drohne auf die Hand nehmen. Nach einem Picknick und Spielen ging es wieder zurück in die Kita.

Vielen Dank an Finja für den schönen Nachmittag!

Übrigens: Wer Finjas Arbeit unterstützen möchte und regionalen Honig vor Massenware bevorzugt, kann gerne ein Glas bei ihr erwerben:

Finja Wittmaack, Kirchenweg 4 in Oldenswort

– Sascia Howe



Am 26. Juni 2024 hat die **Fische-Gruppe** einen sommerlichen Ausflug nach St. Peter-Ording gemacht. Unser Weg startete an der Promenade, vorbei an den verschiedenen Spielplätzen bis zum Erlebnishaus. Dort haben wir gefrühstückt und sind die große Rutsche gerutscht. Zum Schluss spielten wir noch auf dem Wasserspielplatz. Ein leckeres Eis gab es auch noch. Vielen Dank dafür an den Förderverein.

– Julia Bednorz



Neugigkeiten aus der **Fuchs-Gruppe**: Das Kita-Jahr 2023/2024 neigt sich nun dem Ende entgegen. Zum krönenden Abschluss war die Fuchs-Gruppe am 12. Juli 2024 im Westküstenpark & Robbarium St. Peter-Ording zu Besuch. Das Wetter war auf unserer Seite, so dass wir den sonnigen Tag in vollen Zügen genießen konnten. Für uns war es ein tolles Erlebnis, die verschiedenen Tier- und Pflanzenarten betrachten und wahrnehmen (fühlen & riechen) zu können. Ein besonderes Highlight war die Seehund-Fütterung, die wir aus der Nähe betrachten konnten. Wir bedanken uns bei den Eltern für die tolle Zusammenarbeit, so dass wir einen schönen, langen Tag im Westküstenpark verbringen konnten.

– Nele Meyer



Die **Tauben-Gruppe** besuchte den Westküstenpark: Ein toller Ausflug! Wir hatten super Wetter und eine Menge Spaß! Gestartet sind wir mit unserem Frühstück im Park. Danach haben wir einen kleinen Rundgang begonnen und dann kam die große Überraschung für die Kinder: Wir haben zum ersten Mal eine Führung erlebt. Hier durften wir mit einer Tierpflegerin zusammen Tiere füttern und nebenbei hat sie uns noch ganz viele spannende Dinge über die Tiere erzählt. Wir waren bei den Lamas, den Rindern, den Eseln, den Schildkröten, den Ponys und den Ziegen. Das Highlight für alle war die „private“ Fütterung der Robben. Wir waren ganz dicht dran und wurden von den Robben sogar ein wenig nass gespritzt. Zum Abschluss gab es für alle noch ein Eis, das der Förderverein ausgegeben hat. Dafür nochmals ein großes Dankeschön!

– Nadine Frank



Was ist eigentlich der Treffpunkt?

VON **DETLEF MEYER**



Laut Wörterbuch ist ein Treffpunkt ein „Ort, an dem sich Personen (einer Abmachung, Vereinbarung folgend) treffen“.

Der Oldensworter Treffpunkt liegt zentral im Dorf, direkt gegenüber der St. Pankratius-Kirche. Jeden Tag eilen viele Menschen beim täglichen Einkauf achtlos an ihm vorbei.

Aber ob wirklich alle wissen, was der Oldensworter Treffpunkt zu bieten hat?

Im Jahre 1996 kaufte die Gemeinde Oldenswort das Gebäude an der Dorfstraße, das zuvor u. a. Wohnsitz des Pfennigmeisters Rudolf Schwenck war und von 1705 bis 1850 eine Brauerei beherbergt hatte. Später war dort eine Postfiliale.

Von außen könnte man meinen, das Gebäude beherberge nur ein Café – Doch weit gefehlt!

Nur im linken Hausteil befindet sich das „Café blaublütig“, ein gemütlicher Anlaufpunkt, den Ste-



Foto linke Seite:
Der Vorstand des Treffpunkt
Oldenswort freut sich auf Tipps
und Anregungen
(von links nach rechts)
vorne: Ingo Rapold, Ellen Tranzer,
Hauke Koopmann,
hinten: Frank-Michael Tranzer,
Andreas Montag, Peter Nolden,
Detlef Meyer

Foto links:
Nicht nur gucken, einfach
REINGEHEN!

phanie Bonni von der Gemeinde gepachtet hat.

Die rechte Hälfte wird vom Förderverein Treffpunkt Oldenswort e.V. genutzt und ist dreigeteilt: Im vorderen Teil befindet sich eine kleine Galerie mit wechselnden Ausstellungen. Gezeigt werden u. a. Fotografien, Maleien und Skulpturen von lokalen, aber auch überregionalen Künstlern. Bis zum 12. 9. stellt z. B. Jens Münchberger seine „Magie der Landschaft“ aus. Häufig finden auch Autorenlesungen oder Vortragsveranstaltungen statt.

Im mittleren Bereich gibt es eine Dauerausstellung mit Gemälden des Oldenswörter Künstlers Carsten Köhl.

Klein, aber fein ist das Dorfmuseum im hinteren Bereich. Betreut vom Oldenswörter Ehrenbürger und Träger des Bundesverdienstkreuzes, Hauke Koopmann, gibt es einen interessanten Einblick in die Heimatgeschichte. Besonders die sehr wertvollen Ausgrabungsfunde der Warft Tofting sind absolut sehenswert. Außerdem gibt es Wissens-

Treffpunkt Oldenswort

wertes über den Oldensworter Heimatforscher August Geerkens und die Schriftstellerin Thusnelda Kühl.

Im gemeinsamen Eingangsbereich von Café und Ausstellungsräumen finden die Besucher ein Bücherregal, wo gebrauchte Bücher der unterschiedlichsten Genres für kleines Geld zum Erwerb angeboten werden. Außerdem gibt es für Gäste der Gemeinde Oldenswort Flyer über Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten.

Die Mitglieder vom Förderverein Treffpunkt Oldenswort e.V. leisten eine aufwändige Arbeit von der Kontaktaufnahme mit den Künstlern, der Planung von Veranstaltungen, der Erstellung von Presseinformationen und Plakaten bis hin zur Eröffnung der Ausstellungen. „Es wäre schön, wenn mehr Menschen uns durch einen Besuch der Ausstellungsräume signalisieren, dass sie unsere Arbeit wertschätzen“, sagt Vorstandsmitglied Detlef Meyer und ergänzt: „Wir sind auf ein Feedback angewiesen und freuen uns über konstruktive Kritik – noch mehr natürlich über Lob!

Wir möchten alle auffordern, uns ihre Ideen sowie Vorschläge für Veranstaltungen oder Ausstellungen mitzuteilen.

Soll ein besonderer Künstler ausstellen? Soll es mehr Konzerte geben? Oder Quizabende? Wir sind für Vorschläge offen, denn unser Haus soll ein Ort sein, an dem sich alle gerne treffen.“

Für Anregungen und Vorschläge liegen in den Ausstellungsräumen Schreibutensilien bereit. Alternativ kann man dem Verein auch gerne per E-Mail Tipps und Anregungen schicken an tippsundanregungen@oldenswort.sh

Es muss nicht immer die Kunsthalle in Hamburg oder das Nissenhaus in Husum sein. Das Gute liegt so nah – und der Eintritt ist frei!

Niemand muss also Berührungsängste haben, den Treffpunkt zu besuchen. Durch die räumliche Trennung können die Ausstellungen und das Dorfmuseum auch ohne Besuch des Cafés betreten werden. Jeder ist willkommen. Kiek mol rin!

Der Treffpunkt ist immer zu den Öffnungszeiten des Café blaublütig geöffnet: Freitag bis Sonntag von 14.30 bis 18.00 Uhr (Die Öffnungszeiten können saisonal abweichen).

Termine

Jeden ersten Freitag im Monat,
15–17 Uhr:
STRICKTREFF im Café blaublütig

Noch bis Fr. 12. 9.:
MAGIE DER LANDSCHAFTT
Aquarelle, Pastelle, Ölbilder und
Grafiken von Jens Münchberger

So. 15. 9 – Fr. 25. 10.:
AUS DEM MALSTUDIO
Bilder der Tönningerin Helga Brüning
Eröffnung 15. 9., 15.30–17.00 Uhr

So, 17. 11., 15 Uhr
PLATTDEUTSCHE ANEKDOTEN UT
OLDENSWORT mit Hauke Koopmann

Die Ausstellungen sind Do bis So
von 14 – 17.30 Uhr geöffnet



**Leuchtturm in stürmischer See
von Helga Brüning**



Nach dem Regen (Aquarell) und St. Stephanus Westerhever von Jens Münchberger

Dank

VON **DIETER STAACKEN**

Dat giff en fipsig lüttet Woort,
dat ward geern mal vergeten
or kümmt hier un dor to kort,
un dat deit ‚Danke‘ heten.

Hest vundaag al eenmol dankt,
so recht wat, mit Gefühl?

Or hett dat werr dorför nich langt,
weer di dat Woort to veel?

De an de Kass för’t Wesselgeld,
de dor Dank meen ik nich,
de is nich dat, wat redig tellt,
dat’s blot Gewohnheitspflicht.

Wat harr hüüt allens passeren kunnt
an Düvelstüch un Schiet,
man du büst rundumbi gesund
un krall de hele Tiet.

De Dank för morgens optostahn,
ohn Wehdaag sik to röhren,
op egen Been un Fööt to gahn,
goot to kieken, smecken, hören,
di an bunte Blööm to freuen,
em feine Duft to rüken,
sik över wunnern, dat se bleuhen,
een as Geschenk to plücken.

Eh ik dat sülvst vergeten do,
dor is mi al um bang,
geev ik dat Woort nochmal bito,
segg „Dank ook, besten Dank!“

Veranstaltungsankündigung

Ortskulturring



Oldenswort

Ortskulturring - 25870 Oldenswort

Oldenswort, den 21.08.2024

An alle
Mitgliedsvereine im OKR
der Gemeinde Oldenswort

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung am

Montag, dem 18. November 2024, um 19.30 Uhr
in das Karkenhuus, Osterender Chaussee 3, ein.

Vorläufige Tagesordnung

- Top 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- Top 2 Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptvers. vom 13.11.2023
- Top 3 Jahresbericht durch die Vorsitzende
- Top 4 Kassenbericht
- Top 5 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- Top 6 Information über die Arbeit der dorfgeschichtlichen Arbeitsgemeinschaft
- Top 7 Aussprache über die Homepage des OKR Oldenswort (www.oldenswort.sh)
- Top 8 Erneute Beschlussfassung über die neugefasste Satzung des OKR Oldenswort
- Top 9 Gemeinsamer Weihnachtsmarkt der Vereine 2024 (Sachstand durch HGv)
- Top 10 Wahlen
 - a) Vorsitzende/r (für 1 Jahr)
 - b) Schriftwart (für 1 Jahr)
 - c) Beisitzer (für 1 Jahr)
 - d) Kassenprüfer*in (für 2 Jahre)
- Top 11 Veranstaltungskalender 2025
(Die Vereine werden gebeten, ihre Veranstaltungstermine vorab bei Jochen Guhlke,
E-Mail: j.guhlke@t-online.de, einzureichen bzw. spätestens zur JHV mitzubringen)
- Top 12 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

gez. Inke Thomsen-Krüger

(1. Vorsitzende)

Vorsitzende:

Pastorin Inke Thomsen-Krüger
Osterender Chaussee 3
25870 Oldenswort

Bankverbindung:

Husumer Volksbank e. G.
BIC: GENODEF1HUM
IBAN: DE75 21 762550 0003093492

Schriftführer:

Hauke Koopmann
Königskampweg 22
25870 Oldenswort

Oldensworter Spezi-Markt: Gut besuchte Schlemmermeile

VON **BERND- D. KLEIN**



Lange Warteschlangen am Verkaufstresen

Erneut war der Oldensworter Spezialitätenmarkt im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr ein Höhepunkt im alljährlichen Veranstaltungsreigen der Gemeinde. Gleich zur Eröffnung bildeten die zahlreichen Besucher längere Warteschlangen an den Verkaufstresen der beiden Gastgeber, der Freiwilligen Feuerwehr und der Hausfrauenunion (HU). In der Fahrzeughalle boten rund ein Dutzend Damen der HU an einer langen Tischreihe regionale Leckerbissen an. Dazu gehörten Futtjes, Waffeln, Matjes-Brötchen, Fischfrikadellen, Käsespieße sowie 15 verschiedene Salate an, die sie selbst zubereitet hatten. Mit Zwieback und Marmeladen bereicherte Gertrud Spreckelsen das Angebot.

Für die Mitwirkung an den Vorbereitungen und am Verkauf dankte HU-Vorsitzende Eike Schreier ihren Mitstreiterinnen. Sie hatte erneut ihren mit Beeren garnierten Eiderstedter-Traum im Angebot, der als Dessert reißenden Absatz fand. Den Joghurt hierfür sowie Sahne und Butter spendete die Witzworter Meierei.

Unmittelbar vor dem Gebäude waren Uwe Gier und Stefan Jacobs mit Helfern als Grillmeister pausenlos im Einsatz, denn die Nachfrage nach Fleisch vom Rost in verschiedenen Variationen war anhaltend groß. Susann Hems und der Vize-Wehrführer Dieter Reimers servierten Alt und Jung Pommes im Akkord. Einen gut sortierten Getränkestand hatten Sabrina Masow und Jill Schlichting unter ihren Fittichen. Bei angeregten Gesprächen genossen die Besucher den trockenen Sommerabend an langen Tischreihen in und vor der Halle.

Nach über zwei Stunden neigten sich an den meisten Ständen die Vorräte dem Ende entgegen. Eike Schreier und Wehrführer Stefan Kal-



Wehrführer Stefan Kaltenbach und HU-Vorsitzende Eike Schreier

tenbach zeigten sich erfreut über den reibungslosen Ablauf und über die gute Resonanz des Publikums. Unter den Gästen waren Einheimische aus dem Dorf und der Umgebung sowie eine stattliche Anzahl von Touristen. Zu denen gehörte der Berliner Feuerwehrmann Stefan Krause, der mit seiner Familie seit 2018 alljährlich den Urlaub in Oldenswort verbringt und seither keinen „Spezi-Markt“ ausgelassen hat. Neben seinem fachlichen Interesse an den Aufgaben der Ortswehr freute er sich über die Kontakte mit den Einheimischen. „Es ist erstaunlich,

wie schnell man hier miteinander ins Gespräch kommt,“ bemerkte er.

Die Kinder hatten ihren Spaß in einer Hüpfburg, bei Zielübungen mit einem Löschschlauch sowie bei Mitfahrten mit einem Feuerwehrfahrzeug. Selbst geflochtene Schlüsselanhänger in bunten Farben boten Klara Reimnuth und Annika Boyens von der Jugendfeuerwehr an. In einer Schminkecke dekorierte Marie-Sophie Massow Gesichter mit kreativen Motiven.

(Mehr Fotos auf Seite 2)

Von hoher Schwertkunst und einem Wind, der den Berg hinaufweht

VON **NICOLE KNUDSEN**

Eiderstedt hat im Sommer viel zu bieten, insbesondere für Anhänger der hohen Schule der Schwertkunst.

Oldenswort, 22. 7. 2024: Sommer, Sonne, Strand – für viele Menschen Nordfrieslands sind die schönsten Wochen des Jahres davon geprägt. Doch auch für diejenigen, die es spezieller mögen, hat Eiderstedt etwas zu bieten. Vom 22. 7. bis zum 27. 7. fand in Oldenswort der inzwischen schon traditionelle Aikido-Lehrgang unter der Leitung von Sensei (japanisch für „Meister“) **Duncan Underwood** und **Henry Kowallek** statt. So stand eine Woche Schwertkampf (Shinkai Toho) und Aikido für die Teilnehmenden aus ganz Deutschland auf dem Programm. Trainiert wurden beim Schwertkampf sogenannte Kumidachi – das sind die Übungsformen zu zweit, in denen typische Kampfsituationen wiederholt und langsam geübt werden. Angreifer- und Verteidiger-Rollen stehen vorher fest. Der Angreifer ist gleichzeitig auch immer in der Lehrer-Rolle, der seinen Schüler soweit fordert, dass sich dieser ernsthaft dem Angriff stel-

len muss und dadurch seine Schwertführung verbessert. Der Angreifer/Lehrer wird somit zum Verlierer.

Die hohe Kunst besteht darin, das Schwert als verlängerten Arm zu nutzen und die Bewegungsabläufe aus der eigenen Mitte kommen zu lassen. In der Tat sieht es sehr kunstvoll aus, wenn sich die Partner im Schwertkampf gegenüberstehen und Angriffe so schnell parieren, dass der ungeübte Zuschauer die Bewegungsfolge gar nicht wahrnehmen kann. Es braucht Jahre, um darin eine gewisse Fertigkeit zu erlangen. „Der Schwertkampf ist der Ursprung vieler japanischer Kampfsportarten. Auch die Bewegungsabläufe im Aikido sind davon geprägt“, weiß Trainer Duncan Underwood, der mit seinem 6. Dan zu den höchstgraduiertesten Meistern in Deutschland gehört. Nur ein knappes Dutzend Vereine in ganz Deutschland bieten diese ganz spezielle Schwertschule an. Grund ge-



Aikido Techniken müssen wirksam sein

nug für viele Kampfkünstler, mehr als tausend Kilometer Fahrt auf sich zu nehmen, um eine Woche technische und geistige Fähigkeiten weiter zu entwickeln.

Doch auch die Bewegungen im klassischen Aikido sehen für Ungeübte erst einmal kompliziert und fremd aus: zum Beispiel, wenn eine angreifende Kraft „sanft wie ein Wind, der

einen Berg hinaufweht“ abgewehrt wird („fuki-age“) oder wie ein „Sturm, der eingewickelt wird“ („ma-ki-arashi“). Diese japanischen Begriffe machen bereits deutlich, dass es beim Aikido nicht darum geht, einen Angreifenden zu vernichten. Vielmehr soll der Angriff abgewehrt, der Angreifende dabei aber nicht unschädlich gemacht werden.

Der TSV Oldenswort bietet auch außerhalb der Ferien diese außergewöhnlichen Sportarten an. Informationen und Trainingszeiten unter www-aikido-eiderstedt.de

Anmerkung:

Toho bedeutet „die Art und Weise, das Schwert zu führen“.

Shinki bedeutet „göttliches Ki“ und ist der Name des Budo-Stils des Shinki-Toho-Leiters Michael Daishiro Nakajima.



Christina Ahrens erklärt die richtige Schwerthaltung



Eine aufrechte Haltung ist wichtig



Höchste Konzentration beim Schwerdkampf

Erfolgreicher Schwimmkurs 2024 des TSV

VON **ELLEN TRANZER**

Auch in diesem Jahr wurde vom TSV wieder ein Schwimmkurs in den Sommerferien durchgeführt. Da die Ferien relativ spät lagen, hofften wir nachgefühlten 10 Jahren schlechtem Wetter auf Sonnenschein. Um es mit den Worten von Fred Feuerstein zu sagen: „Jabba dabba duu“, war es tatsächlich warm und sonnig! Die berühmte Ausnahme zeigte sich am letzten

Unser Kurs im Sommer 2024

Tag, als doch noch Regen kam. In dem zwei Wochen dauernden Kurs erlangten von dreizehn teilnehmenden Kindern zwei das Seepferdchen, vier das Bronzeabzeichen und sogar ein Kind das Schwimmabzeichen in Gold! Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Wie immer war der Kurs nur durch die Unterstützung vieler freiwilliger Helfer möglich. Dazu gehören Norbert und Jenny von der DLRG Tön-

ning, die wie immer mit großer Geduld ans Werk gingen. Sina und Lemalian, die als zusätzliche Motivatoren und Schwimmaufsicht tätig waren, durften auch nicht fehlen. Die drei Busfahrer Jochen, Lothar und Frank-Michael. Und, last but not least, die zahlreichen Eltern, die mit ihren „Taxi-Diensten“ ebenfalls Unterstützung leisteten. Vielen, vielen Dank Euch allen und bis nächstes Jahr in alter Frische!



Die Bedeutung von Schwimmkursen

VON **JOCHEN GUHLKE**

Schwimmkurse für Kinder sind oft auf Jahre ausgebucht, denn viele Grundschulen haben in erreichbarer Nähe kein Schwimmbad mehr. Die Folge davon ist, dass der Schwimmunterricht als Bestandteil des Sportunterrichts ausfallen muss, obwohl er im Lehrplan steht. So oder ähnlich lauten öffentliche Aussagen u. a. des Präsidenten des Bundesverbandes Deutscher Schwimmmeister (BDS).

Als Land zwischen den Meeren und auch vieler Flüsse und Seen im Landesinneren sollte es für die Eltern vordringliche Aufgabe sein, dafür zu sorgen, dass ihre Kinder schwimmen lernen, um sich im Wasser sicher bewegen zu können.

Vor diesem Hintergrund ist es umso höher zu bewerten, dass sich der TSV Oldenswort seit Jahrzehnten dieser Aufgabe verschrieben hat.

Soweit von mir nachzuvollziehen, bietet der TSV in Zusammenarbeit mit der DLRG Tönning seit 1973 Schwimmkurse für Grundschulkin-der im Tönninger Freibad an.

Die Kinder werden von erfahrenen Schwimmausbildern mit den Baderegeln vertraut gemacht und behutsam an das Wasser gewöhnt. Der 2wöchige Kurs endet für viele Kinder mit der Ablegung eines Schwimmabzeichens.

Dabei bedeutet das Seepferdchen nicht, dass ein Kind schwimmen kann. Es bedeutet lediglich die vertiefte Wassergewöhnung und ist als Vorstufe anzusehen – sicheres Schwimmen beginnt mit dem Schwimmabzeichen in Bronze.

Dieser Aufgabe haben sich viele Jahre Birte Koopmann, von 1994 bis 2019 Brigitte Hansen und nach einer kurzen „Coronapause“ ab 2022 Ellen Tranzer gewidmet. Nicht zu vergessen die vielen Eltern und Jugendlichen, die sie bei dieser Aufgabe im Laufe der Jahre unterstützt haben.

Dafür soll dem vorgenannten Personenkreis an dieser Stelle einmal ausdrücklich gedankt werden.

**Die Schwimmabzeichen:
Seepferdchen, Bronze, Silber und Gold**



Nachwuchs-Schiri Mika Hems ge

Auf den Fußballplätzen von der Kreis- bis zur Bundesliga und darüber hinaus ein unverzichtbarer Bestandteil des Spiels: DER SCHIEDSRICHTER.

Dabei wollen gerade in den unteren Ligen nur wenige diese Funktion übernehmen. Es ist leider allzu bekannt, dass dieser Personenkreis bei manchen Spielen beleidigt, bedroht oder gar attackiert wird. Nicht selten müssen Spiele wegen dieser Vorfälle abgebrochen werden.

All diesen Widrigkeiten zum Trotz hat sich Mika Hems entschlossen, die Schiedsrichterlaufbahn einzuschlagen. Wir vom TSV Oldenswort bedanken uns für sein Engagement und möchten ihn an dieser Stelle einmal vorstellen. Dazu haben wir ein kleines Interview mit ihm geführt.

OldeWurt: Wie alt bist Du, was machst Du beruflich und welche Hobbies hast Du?

Mika Hems: Ich bin 18 Jahre alt und habe nach meinem Schulabschluss eine Ausbildung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann bei einer Husumer Firma begonnen und bin im 3. Ausbildungsjahr. Als Spie-

ler habe ich alle Altersklassen von der F- bis zur B-Jugend durchlaufen. Derzeit spiele ich aber nicht aktiv Fußball.

Neben meiner Tätigkeit als Schiedsrichter betreue ich die 1. Herrenmannschaft des TSV, bin in der Freiwilligen Feuerwehr und im BoBelverein engagiert.

OldeWurt: Was hat Dich dazu bewogen, anstelle Deiner Leidenschaft für den aktiven Fußball nun auch noch Spiele zu leiten?

Mika Hems: Angefangen hat es damit, dass ich Spiele im Jugendbereich geleitet habe. Weil mir das viel Spaß gemacht und der Verein Schiedsrichter gesucht hat, habe ich dann im Januar 2022 einen Schiedsrichterlehrgang beim Kreisfußballverband Nordfriesland besucht und die Prüfung bestanden. Anfang 2023 habe ich eine weitere Leistungsprüfung abgelegt und darf seitdem Spiele im Erwachsenenbereich leiten. Insgesamt war ich in der letzten Saison bei 81 Spielen zum Einsatz gekommen, und zwar als Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistent, davon 20 Spiele als Verbandsliga-Schiedsrichter. Außerdem bin ich in der Oberliga als As-

ht weiter seinen Weg.

VON JOCHEN GUHLKE



Mika Hems (2. v. li.) mit den Ausbildern in Frankfurt: Florian Lechner (Schiri 2. Bundesliga), Harm Osmers (1. Bundesliga und FIFA-Schiedsrichter, Lutz Wagner (DFB Lehrwahrt) – ebenfalls von links

sistent tätig und im Förderkader für die Landesliga.

OldeWurt: Wie läuft ein Schiedsrichterlehrgang überhaupt ab?

Mika Hems: Ich habe ab Januar an drei Wochenenden den Lehrgang besucht. Dort wird vor allem Regelkunde gelehrt. Am vierten Wochenende folgten dann die schriftliche Prüfung und ein Lauftest.

OldeWurt: War die Prüfung schwer?

Mika Hems: Die ursprüngliche

Prüfung an sich war nicht sehr schwer, wenn man die Fragen geübt hat. Insgesamt wurden 15 Fragen gestellt, bei denen 5 Fehler erlaubt sind. Für die Berechtigung, in der Verbands-, Landes- und Oberliga zu pfeifen, sind weitere Prüfungen abzulegen. Je nach Liga staffelt sich auch der Schwierigkeitsgrad.

OldeWurt: Wie geht es nach bestandener Prüfung weiter und woher weißt Du, welche Spiele Du leiten sollst?

Mika Hems: Nach der Prüfung

habe ich ein Konto beim DFB bzw. für die dfb.net-App erhalten. Die Spielansetzungen bekomme ich zunächst per Mail ungefähr 2–3 Wochen vor dem Termin und danach folgen die Ansetzungen über die dfb.net-App. Die Ansetzungen sind von mir zu bestätigen und so entsteht mein Einsatzplan für die folgenden Wochen. Bin ich an bestimmten Tagen verhindert, kann ich mir sogenannte „Freitermine“ setzen.

OldeWurt: Bekommst Du für die Fahrten zu den Spielen und dem damit verbundenen zeitlichen Aufwand eine Entschädigung?

Mika Hems: Für die von mir geleiteten Spiele erhalte ich eine Aufwandsentschädigung. Die Höhe variiert je nach Liga. Ferner erhalte ich eine Fahrkostenentschädigung. Diese werden nicht mehr von den einzelnen Vereinen an den Spieltagen ausgezahlt, sondern direkt vom Verband.

OldeWurt: Gibt es Schiedsrichter-vorbilder für Dich?

Mika Hems: Ja, das sind insbesondere die Schiedsrichter, die auf dem Platz ruhig und besonnen agieren. Zum Beispiel Deniz Aytekin, Harm Osmers und Patrick Ittrich.

OldeWurt: Gibt es ein Highlight in Deiner bisherigen Schiri-Laufbahn?

Mika Hems: Ja, das war eine Einladung zum „Profi wird Coach“-Lehrgang auf dem DFB-Campus in Frankfurt am Main. Der Lehrgang wurde ausgeschrieben und ich hatte mich beworben. Ich empfinde es als ein großes Privileg, einer von den 21 zu sein, die aus mehr als 400 Bewerbungen ausgewählt wurden. Der Lehrgang fand an einem Wochenende Anfang Juli 2024 statt. Es wurden viele Workshops (z. B. Wahrnehmung verschiedener Spielsituationen) und Sporteinheiten angeboten. Die Informationen und Eindrücke, die ich dort von den Profischiedsrichtern erhalten konnte, werden für meinen weiteren Werdegang als Schiri sicherlich sehr wertvoll sein. Mein Ziel ist es, möglichst hochklassig zu pfeifen!

OldeWurt: Wie viele Spiele pfeifst Du denn so in einem Monat?

Mika Hems: Das ist sehr unterschiedlich. Zwischen 5 bis 9 Partien im Monat. Es können auch mal 3 Spiele an einem Wochenende sein.

OldeWurt: Mika, vielen Dank für dieses Interview. Wir wünschen Dir für die Zukunft viel Erfolg – auf Deinem Lebensweg, im Beruf, bei Deinen Hobbys. Mögen Deine Ziele als Schiedsrichter in Erfüllung gehen.

SG TSV Oldenswort/TSV Witzwort – Rückblick und Ausblick

VON **JOCHEN GUHLKE**

Die 1. Fußballherren haben sich in der abgelaufenen Saison in der Fußball-Kreisliga einen guten 3. Tabellenplatz gesichert.

Für die Zweite in der Kreisklasse A lief es nicht ganz so gut, zumindest aber konnte der Abstieg mit Platz 11 in der Tabelle verhindert werden.

Nach einer kurzen Sommerpause im Juni wurden in der Vorbereitungsphase allein im Juli vier Freundschaftsspiele bestritten. Die Gegner hießen: SV Dörpum, Heider SV II, BW Wesselburen und TSV Kropp II. Das Team musste nur gegen Dörpum eine Niederlage einstecken, in den anderen Spielen ging man als Sieger vom Platz.

Von links: Mika Hems, Henrik Cornils, Lars Jonas Rudolph, Ben Mika Lancken, Sune Mohr, Martin Heeckt (Verletzungspause) Tjorven Schlüter, Jan-Henrik Gießeler, Fabian Arndt
Nicht im Bild:
Torben Peters und Jann-Tillmann Dircks.

Die neue Saison wird regelmäßig mit den Pokalspielen eingeleitet. Unsere Erste konnte ihr erstes Pokalspiel gegen die SG Drelsdorf/Goldebek (Kreisklasse A) noch souverän mit 4 : 0 gewinnen. Im Spiel gegen den Verbandsligisten FSV Wyk/Föhr musste man sich auf heimischem Platz mit 1 : 4 geschlagen geben.

Ein ähnliches Schicksal traf unsere 2. Mannschaft. Gegen SZ Arlewatt II ging man noch als Sieger vom Platz, aber gegen die SG Langenhorn/Enge-Sande II blieb das Team mit 5 : 0 chancenlos.

Der Kader (ca. 50 Spieler) hat sich zum Vorjahr kaum verändert. Nachstehend die Neuzugänge mit ihren Trainern Fabian Arndt und Mika Hems.



Veranstaltungs-Kalender

September 2024			
Mittwoch bis ca.	04.09. 12.00	09:30	Einschulung der neuen Erstklässler mit Gottesdienst Schule, Sporthalle
Sonntag	08.09.	13:30	Manns- und Fruunsboßelverein, Fahrradtour, Treffpunkt: Schule
Samstag	14.09.	19:00	100 Jahre Hegering Oldenswort, Festveranstaltung, Kirchspielkrug Simonsberg (nicht öffentlich)
Sonntag	15.09. bis Fr. 25.10.		Aus dem Malstudio, Treffpunkt Oldenswort
Oktober 2024			
Mittwoch	09.10.	19:30	Jhv. Förderverein Kita & Privatschule, Gemeindezentrum
Sonntag	13.10.	14:00	OKR, Plattdeutscher Nachmittag mit Kaffee u. Kuchen, Gemeindezentrum
Donnerstag	17.10.	19:00	Öffentl. Sitzung des Seniorenbeirats, Gemeindezentrum
November 2024			
Freitag	01.11.	20:00	Jhv. Boßelverein Oldenswort, Marschenblick
Sonntag	03.11.	10:00	Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung, Karkenhuus
Montag	11.11.	17:00	Martinsgottesdienst, St. Pankratius Kirche
Sonntag	17.11.	15:00	Plattdeutsche Anekdoten aus Oldenswort, Treffpunkt Oldenswort
Montag	18.11.	19:30	Jahreshauptversammlung des OKR, Karkenhuus
Freitag	22.11.	19:30	Weihnachtsfeier Manns- und Fruunsboßelverein, Gemeindezentrum
Freitag	22.11.	19:00	Oldensworte Ringreitergilde, Grünkohlessen, Marschenblick
Samstag	30.11.	20:00	Adventsball, Förderverein TSV, Mehrzweckhalle

Ringreiten 2024 bei durchwachsenem Wetter

VON **ANIKA GIER**

Der Wettergott meinte es 2024 gar nicht gut mit der Oldensworter Ringreitergilde. Aber die Ereignisse des Jahres der Reihe nach:

Während der Jahreshauptversammlung am 26. Januar 2024 im Gasthof Marschenblick konnte Martina Diehl, die erste Vorsitzende, 18 Mitglieder begrüßen.

Der Vorstand setzt sich künftig wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende: Martina Diehl
2. Vorsitzender: Jens Lampe
Hinterführer: Thore Hinrichs
Kassenwart: Britta Kierek
Jugendwart: Ulrike Dierks
Fähnrich: Matthias Schlie
Schriftführer: Anika Gier
Kassenprüfer: Eike Schmidt und Silke Dircks

Zur Anmeldeversammlung am 7. Mai konnte die erste Vorsitzende nur 19 Mitglieder begrüßen. Schon vor der Versammlung wurden fleißige Helfer für unsere Ringreiterfeste gesucht und gefunden.

Am 9. Juni war es dann soweit: 54 Kinder im Alter von 3–15 Jahren ritten bei sehr durchwachsenen Wetterbedingungen mit. Die Kleinsten wurden von ihren Eltern auf ihren Ponys im Schritt durch die Bahn gezogen. Auf der mittleren Bahn konnten sich die Kinder aussuchen, in welcher Gangart sie versuchen, den Ring mit der Lanze mitzunehmen. Die Eltern leisteten hier immer noch ein bisschen Hilfestellung. Auf der großen Bahn mussten die Jugendlichen im Galopp reiten. Aufgrund der Wetterbedingungen mit starkem Wind, der einige Ponys und Pferde nervös machte, wurde das Ringreiten verkürzt.

Zum Königsreiten wurde ein kleinerer Ring an den Magneten gehängt.

König kleine Bahn: **Thilo Gröhn** (Jung Tönning)

König mittlere Bahn: **Mirja Hinrichs** (Osterhever)

König große Bahn: **Pia Agge** (Welt/Vollerwiek)

Direkt im Anschluss fand die Preisverteilung statt, bei der jeder Teilnehmer sich einen Preis aussuchen durfte.

Oldensworter Ringreitergilde von 1876

Das Wetter wurde auch eine Woche später am 15. Juni zum Erwachsenen-Ringreiten nicht besser, hinzu kamen Wettervorhersagen mit Gewitter und Starkregen, weshalb der Vorstand entschied, das Ringreiten erst um 14 Uhr starten zu lassen. Wir verzichteten außerdem auf die Umzüge. 17 Reiter starteten an diesem Tag.

Der K.O. Pokal sowie der Amazonenpokal gingen an **Martina Diehl**. Die Würdenträger Links- und Recht-

sältersmann wurden ausgeritten. Martina Diehl wurde Linksältersmann, **Nils-Broder Greve** wurde Rechtsältersmann. Nils-Broder Greve erhielt außerdem noch den Tagesbestenpokal und den Seniorenpokal für den Reiter über 45 Jahre.

Dann kamen wir zum Höhepunkt des Tages, dem Königsreiten: **Lisa Thießen** gelang es als erste, 3 der kleinen Königsringe zu stechen; so wurde sie Königin der Oldensworter Ringreitergilde 2024.



Das diesjährige Landschaftsringreiten richtete der Reitverein Witzwort aus. Dieses muss jedoch aufgrund schlechter Wetter- sowie Bodenverhältnisse auf den 8. September verlegt werden.

Damit endet die aktive Saison der Oldenswörter Ringreiter. Hiermit bedanken wir uns herzlich für alle Spenden sowie bei allen, die uns jedes Jahr unterstützen, seien es die Helfer auf den Bahnen, die Kuchenbäcker, Bahnaufbauer oder Ring-

sammler – ohne helfende Hände wären so große Feste nicht möglich.

Im Januar 2024 beginnt wieder die neue Saison mit der Generalversammlung.



Das diesjährige Programm der Eiderstedter Kultursaison

VON **KURT RIGGERT**

Zum 13. Mal haben die Aktiven des Vereins es geschafft, eine vielfältige Saison mit 22 Touren und tollen Abendveranstaltungen zu organisieren. Die Touren sind, wie auch in den Vorjahren, entweder geführte Radtouren durch unsere schöne Eiderstedter Landschaft oder Stadt- bzw. Dorfspaziergänge mit ortskundiger Begleitung. Auch Hauke Koopmann ist wieder dabei und wird interessierten Gästen, vermutlich wie immer launig und historisch-interessant zugleich, unser Dorf Oldenswort vermitteln.

Eröffnet wird die aktuelle Eiderstedter Kultursaison am Freitag, dem 30. August, um 18 Uhr im Kaminzimmer des Herrenhauses Hoyerswort – ein zwangloses Get-together mit Snacks, Wein und etwas Musik, bei dem das diesjährige Programm verkündet wird.

De-Olde-Wurt-Leser können es auch schon hier erfahren: So gibt es einen hochinteressanten Vortrag von Geigenbaumeister Johannes Günther über die 500-jährige Geigenbaugeschichte. Er erzählt spannend

und anschaulich, welchem Wandel die Geigenbaugeschichte im Verlauf eines halben Jahrtausends unterlag und welche großen musikalischen Umbrüche dabei stattfanden. Dabei zeigt er anhand von mitgebrachten Geigen, worauf es beim Geigenbau ankommt und welche Unterschiede es gibt. Sehr interessant auch für Menschen, die sich in der klassischen Musik nicht ganz so zuhause fühlen!

Auf dem Volkertshof bei Osterhever gibt es einen schwungvollen musikalischen Abend mit der Irish Folk-Band „Die Folksdorfer“ – voller Spielfreude und „vielsaitiger“ Instrumentierung (Geigen, Flöten, Gitarre, Akkordeon, Bouzouki, E-Bass, Bodhran/Perussion, Gesang).

Musikalisches Highlight wird sicher der Abschlussabend im Theatrium Tetenbüll mit der Husumer Bluesrockband „Rockville“ – ein Kracher mit Bluesrock vom Feinsten!

Auch einen Westküstenfilmtag gibt es wieder: Im Kinohaus St. Peter-Ording wird der Film „Nordlicht –

der Nordseefilm“ gezeigt. Darin präsentiert die schleswig-holsteinische Küste über ein ganzes Jahr ihre zyklische Natur und ihre stürmischen Launen in atemberaubenden Bildern. Eine Reise zu ihrer versteckten Schönheit und den Menschen, die im Rhythmus der See ihr gelassenes Glück finden.

Im Packhaus Tönning hält Prof. Dr. Oliver Auge einen Vortrag über „Eiderstedt und die Welt – eine regionale Globalgeschichte“. An ausgewählten Beispielen aus der langen, reichhaltigen Geschichte Eiderstedts zeigt sein bebildeter Vortrag auf, wie vernetzt der Raum mit der ihn umgebenden Welt war – und immer noch ist.

Es gibt einen Schnupperkurs im Töpfern sowie einen Kunstspaziergang durch Tating, den Hochdorfer Garten und die Tatinger Kirche mit der Ausstellung „Epitaphia“ im Rahmen der Reihe „Kunst und Kirche“. Es gibt einen Kurs „Urban Sketching“, bei dem jeder versuchen kann, seine Eindrücke im Gardinger Zentrum zeichnerisch zu Papier zu bringen.

Es gibt meditatives Tanzen in Garding und Bogenschießen auf der Warft Schrapenbüll bei Tönning.

Im Haubarg Stufhusen erfahren Sie etwas über die Wogemänner und folgen ihren Spuren.

Und wenn Sie sich für die Seefahrt interessieren, gibt es gleich zwei Highlights: Den Besuch des Tönninger Tonnenhofes und am Hafen beim Eidersperrwerk die Besichtigung eines Krabbenkutters und eines Seenotrettungsbootes, wo ihre Schiffsführer Technik und Abläufe auf See erläutern.

Wenn Sie nun neugierig geworden sein sollten, so finden Sie alle Informationen und Termine im kostenlosen Faltblatt der EKS (siehe unten), welches (fast) überall ausliegt. Oder auf der Homepage des Vereins: www.eiderstedter-kultursaison.de



Wichtige Adressen

Apotheken

Siehe Hinweise in den Husumer Nachrichten und im Internet unter www.aksh-notdienst.de
Die bundeseinheitliche Rufnummer aus dem Festnetz lautet: 0800 - 00 22 8 33

Ärztlicher Notdienst

Lebensbedrohliche Notfälle 112
Ärztl. Bereitschaftsdienst – bundesweit 116 117

Notarzt

Rettungsdienst- und Krankentransport NF
04841 - 192 22

Allgemeinärzte

Markus Thoböll und Dr. Ralph Kramer
Dorfstraße 27 b
04864 - 387 und 0171 - 852 27 25

Augenarzt

Dr. Katerberg,
Westerstraße 7, 25832 Tönning, 04861 - 91 99

Zahnarzt

Domaniecki Dental Center GmbH
Osterender Chaussee 18,
z.Zt. geschlossen. Bitte in der Praxis in Garding,
Eiderstedter Ring 30, melden 04862 - 170 90 90
Mo–Fr: 8–12 Uhr / Mo, Di, Do: 13–17 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Kreis Nordfriesland*) 04841 - 27 77

Pflegedienst Sonnenschein UG

St. Johanniskoostring 10, 25836 Poppenbüll
04862 - 10 47 81 und 0171-994 92 41
www.pflegedienst-eiderstedt.de

Stapelholmer Pflegedienst

Sandra und Dalina Majewski
Tatinger Straße 25, 25836 Garding
04862 - 21 79 88 0 und 21 79 88 1

Diakonie-Sozialstation Eiderstedt

Norderring 15, 25836 Garding, 04862-1881173

AWO-Sozialstation

Hochsteg 39, 25832 Tönning, 04861 - 50 27

Physiotherapie Jörg Jarasinski

Dorfstraße 18, 04864 - 10 04 90

Privatschule Oldenswort

Königskampweg, 04864 - 466

Kindergarten Oldenswort

Königskampweg, 04864 - 717 (Frau Binz)

Seniorenbeirat Oldenswort

Harald Kühn, Klifflandstraße 3, 04864 - 13 30

Jugendbeirat Oldenswort

Lia Bielfeldt, Tel.: 0170 - 470 80 95

***)** Dort bekommen Sie Auskunft, welcher Zahnarzt in Ihrer Nähe Notdienst hat und ggf. etwaige kurzfristige Umbesetzungen des Notdienstplans

Polizei

Notruf 110
Station Tönning 04861 - 61 70 66-0

Feuerwehr

Notruf 112
Wehrführer 0152 - 36 35 56 86
Stefan Kaltenbach 04864 - 10 00 12
Feuerwehrgerätehaus 04864 - 312

Bürgermeister

Frank-Michael Tranzer, Dorfstraße 41, 04864 - 739
buergermeister@oldenswort.sh

Kirchengemeinde St. Pankratius

Pastorin Inke Thomsen-Krüger
Osterender Chaussee 3
04864 - 101 81 oder: 0157 - 52 71 61 29
Bürostunden: Freitags 14–16 Uhr

Amt Eiderstedt

Welter Straße 1, 25836 Garding
04862 - 100 00, Fax 04862 - 100 05 55

Bürgerbüro Garding

04862 - 1000-141 und -1000 142

Bürgerbüro Tönning

04862 - 1000-146 und -1000 147

Schiedsfrau

Gudrun Fuchs, 04861 - 618 48 84
Paul-Dölz-Str. 74, 25832 Tönning

Stellv. Schiedsmann

Hermann Jebe, 04865 - 897
Norderheverkoogstraße 10, 25836 Osterhever

Rechtsanwalt und Mediator

Dirk Audörsch, Osterender Chaussee 4
Tel. 04864 - 2718899
info@rechtundschlichtung.de

Schuldnerberatung - Sozialzentrum

Südliches Nordfriesland · Ansprechpartner:
Markus Hofmann 04861 - 61 45 51

Telefonseelsorge

Evangelisch (kostenlos) 08001 11 01 11
Katholisch (kostenlos) 08001 11 02 22

Café blaublütig / Treffpunkt Oldenswort

Donnerstags bis Sonntags, 13–17 Uhr
Stephanie Bonni, Dorfstraße 31, Oldenswort
04864 - 100 21 38, www.cafeblaubluetig.de

Seniorenassistenz Goldene Zeit Eiderstedt

Marion Lippelt-Niermann, 0157-73 66 10 72
goldene.zeit.eiderstedt@gmail.com

Gemeindekümmerin für Oldenswort

Susann Hems, 0175- 706 81 46
gk@oldenswort.sh · Sprechstunde: Donnerstags
9.00 – 11.30 Uhr im Gemeindezentrum

Besuchen Sie die Gemeinde Oldenswort auch im Internet unter www.oldenswort.sh



Senioren Ausflug nach Löstrup/Ängeln



Einfacher. Schneller. Gewohnt sicher.

vr-wk.de/bankingapp



Jetzt App
downloaden



VR Banking App



VR Bank
Westküste

